

## INHALT DER KUPFERTAFELN.

### ZWEITER THEIL.

#### HEROIKA.

- T**afel CXXI. Perseus in langem Gewand; Spiegel im Jahr 1841 zu Rom gezeichnet, gegenwärtig in England.
- Tafel CXXII. Perseus in Begleitung Minervens, Apoll's und einer vierten Figur, vermuthlich Dianens; Spiegel mit Inschriften (Pherse, Menrfa, Aplu), im Besitz des Herausgebers.
- Tafel CXXIII. Perseus und Minerva; Spiegel mit Inschriften (Menerfa, Pherse) in der Gallerie zu Florenz. Nach Fabretti Inscript. pag. 342. Montfaucon Antiq. II, 62. Dempster Etrur. reg. I, 5. Caussei Mus. Rom. II, 25. Lanzi Saggio II, 7, 4, p. 212. Millin Gall. XCVI, 386. Inghirami Mon. Etr. II, 38.
- Tafel CXXIV. Aehnliche Darstellung, mit Inschriften (Menrfa, Charmmi; ob Charun mi? d. i. Charon); Spiegel des Priesters Carosi zu Rom.
- Tafel CXXV. Geburt des Herkules; Spiegel im Königl. Münzkabinet zu Paris, bekannt durch Caylus (Recueil IV, 36) und durch Biancani (de Pateris tab. 28). Neu gezeichnet.
- Tafel CXXVI. Herkules an Juno's Brust; Spiegel im Museum von Bologna. Nach Biancani De Pateris tab. 10.
- Tafel CXXVII. Herkules, Iolaus und Merkur; Spiegel mit Inschriften (Hercle, Turms, Vilae), aus dem Privatbesitz des Herrn Stefanini zu Cascina mitgetheilt von Herrn Migliarini zu Florenz. Vergl. Bullettino dell' Istituto 1837. p. 42 — 44. („Hylas”).
- Tafel CXXVIII. Herkules und Iolaus; Spiegel mit Inschriften (Hercle, Pile), im Museum zu Perugia. Vergl. Vermiglioli im Bullettino dell' Instit. 1830. p. 163 ff. Iscriz. Perug. I. p. 68 ff. tav. V, 1. („Phyleus”). Cavedoni Bull. de Inst. 1836. p. 43. („Peleus”).
- Tafel CXXIX. Herkules und Merkur; Borganischer Spiegel des Museums zu Neapel. Nach Inghirami Mon. Etr. II, 72. Annali dell' Inst. VIII. tav. F, 5. p. 185 ff.
- Tafel CXXX. Herkules und Merkur; Spiegel im Museum des Collegio Romano. Vergl. Mus. Kircher. I, 22, 1. Inghirami Mon. Etr. II, 74.
- Tafel CXXXI. Herkules, Merkur und Iolaus; Spiegel des Museums zu Bologna.
- Tafel CXXXII. Der Nemeische Löwe; Spiegel der Gallerie zu Florenz, No. 1699.
- Tafel CXXXIII. Der Nemeische Löwe; Spiegel mit Inschriften (Herce, Menrfa), im Mus. Gregorianum des Vatikans. Vergl. Braun Tages Taf. II, a. („Erotisch”). Mus. Gregor. I, 32, 1.
- Tafel CXXXIV. Kampf mit der Hydra; Townley'scher Spiegel des brittischen Museums, mit den Inschriften Menrtva, Hercole. Nach einem fliegenden Blatt. Vergl. Lanzi Saggio II, 7. p. 204. ff. Vermiglioli Inscr. Perugine II, 2.
- Tafel CXXXV. Herkules an der Quelle; Spiegel mit Inschriften (Hercle, Philece), im Besitz des Herausgebers.
- Tafel CXXXVI. Herkules im Amazonenkampf. Mit der Inschrift „Hercle” auf der Keule und einer längeren, die Lanzi aufgab. Spiegel der Venuti'schen Sammlung zu Cortona, bei Lanzi Saggio II, p. 206 auf Cynus gedeutet. Unedir.

- Tafel CXXXVII. Herkules und Atlas; mit den Inschriften Calanice, Aril. Feolischer Spiegel, gegenwärtig im Museum Gregorianum des Vatikan's. Abgebildet bei Micali Storia tav. XXXVI, 3. Mus. Gregor. I, 36, 2. Vergl. Rochette Atlas p. 55 ff. Bull. d. Inst. 1841 p. 139 ff. Gerhard Archemoros (Berl. Akad. 1836) S. 45, 1.
- Tafel CXXXVIII. Prometheus, von Herkules und Kastor befreit; Relief eines Spiegels des Prinzen von Canino mit den Inschriften: Calanice, Prumathe. Vergl. Micali tav. L, 1. Reserve étrusque p. 31.
- Tafel CXXXIX. Prometheus von Herkules und Apoll befreit; Spiegel im Besitz des Herausgebers, mit den Inschriften: Hercle, (Pr)umathe, Ap(I)u.
- Tafel CXL. Herkules und Minerva im Hesperidengarten; Spiegel im Besitz des Herausgebers, mit den Inschriften: Herchle, Meneruca. Vergl. die Abhandl. Archemoros und die Hesperiden. Beilage B. II, a. 2. S. 45. ff.
- Tafel CXLI. Herkules in der Unterwelt (Hercle), von einer Schicksalsgöttin (Mean) gekrönt; eine zweite Nebenfigur ist Leinth benannt. Spiegel des Museums zu Perugia. Vergl. Zannoni in Inghirami's Lettere d'etrusca erud. tav. I p. 7. ff. Vermiglioli Iscriz. Perugine I. tav. IV, 2. p. 66 ff.
- Tafel CXLII. Herkules als Sieger, (Hercle), von Mean gekrönt, wie oben; neben ihm Iolaus (Filae). Spiegel des Vatikans: Mus. Gregor. I, 32. 2. Vergl. Archäologische Zeitung I, S. 155.
- Tafel CXLIII. Herkules und Viktoria; Spiegel vormals im Haus Guadagni zu Florenz befindlich. Unedirt.
- Tafel CXLIV. Herkules und Viktoria, die eine Leyer ihm reicht; Spiegel der Kestnerschen Sammlung zu Rom.
- Tafel CXLV. Herkules und Hebe oder Minerva, die eine Blume ihm reicht; Spiegel bei dem Kunsthändler Basseggio in Rom gezeichnet.
- Tafel CXLVI. Hebe von Minerva geführt; Spiegel im Königl. Münzkabinet zu Paris. Vergl. De Witte Cabinet étrusque no. 290. („Minerve et Venus"). Nouvelles Annales I, pag. 551 ff. pl. XII, 2.
- Tafel CXLVII. Herkules mit Juno versöhnt vor Jupiters Thron; Spiegel im Museum des Collegio Romano, mit den lateinischen Inschriften: Hercle, Jovei, Juno. Vergl. Mus. Kircher. I, 13. Lanzi Saggio II, 6, 3. p. 199 ff. Millin Gall. CXIX, 463.
- Tafel CXLVIII. Bacchischer Herkules mit Siegerbinde, Keule und Scyphus; Spiegel in Thorwaldsen's Sammlung zu Kopenhagen.
- Tafel CXLIX. Bacchischer Herkules mit sechs Nebenfiguren; reiches Bild eines clusinischen Spiegels, vormals dem Herrn Rusca zu Florenz gehörig.
- Tafel CL. Bacchischer Herkules, von Pan und einer Sirene begleitet; Spiegel aus Cäre, im Besitz des Herausgebers.
- Tafel CLI. Herkules, Venus und Viktoria; nach Caylus Recueil IV, 37. Vergl. Ueber die Metallspiegel Anm. 101.
- Tafel CLII. Herkules und Venus; nach einer Handzeichnung Inghirami's.
- Tafel CLIII. Herkules und Minerva, als Spiegel der Sammlung des Grafen Vincenzo Graziani auf altem Kupferstich angegeben, jetzt zu Weimar befindlich.
- Tafel CLIV. Herkules, Minerva und Iolaus; volcentischer Spiegel des Prinzen von Canino. Vgl. De Witte Cab. étrusque no. 294.
- Tafel CLV. Herkules zwischen Minerva und Venus; Spiegel mit Namensinschriften: Menrva, Turan, Hercle. Nach Braun Tages Taf. II. c.
- Tafel CLVI. Herkules zwischen Minerva und Venus; tarquiniensischer Spiegel, ebenfalls mit Inschriften (Menrva, Hercle, Turan), im Besitz des Herausgebers.
- Tafel CLVII. Aehnliche Darstellung eines im Jahr 1835 bei dem Kunsthändler Spagna zu Rom gezeichneten Spiegels.
- Tafel CLVIII. Herkules, Minerva mädchenhaft, und Merkur; Spiegel mit Inschriften (Hercle, Menrva, Turmus), herausgegeben von Braun in den Annali dell' Instituto VIII. tav. E. pag. 179 ff.
- Tafel CLIX. Herkules von einer Frau belastet, die von Lanzi (Saggio II, p. 206 ff.) und Braun (Tages Taf. III. Jahn Arch. Aufs. S. 122 ff.) auf Minerva, von Millin (Gall. CXIX, 457) und Müller (Handbuch S. 410, 5) auf Dejanira, von Panofka auch auf Hippolyte (A. L. Z. 1840, August S. 546), und von Quaranta (Jahn l. c.) sogar auf Antäus gedeutet ward.

- Relief-Darstellung eines früher im Museo Grimani befindlichen Spiegels ohne Griff. Nach Braun, Tages Taf. III.
- Tafel CLX. Ähnliche Darstellungen, ebenfalls in Relief, nach zwei mit Griffen versehenen Spiegeln, deren einer sich im Museo Borbonico zu Neapel befindet; die Zeichnung des zweiten ist nach einer ähnlichen Bronze des Dr. Commarmont zu Lyon ausgeführt.
- Noch eine Replik dieses räthselhaften Bildes mit den Inschriften Herecl, Mlacuch befindet sich im brittischen Museum. Die von Lanzi (Saggio II, p. 207 ff. Vergl. Ueber die Metallspiegel Anm. 102) angeführte Hamilton'sche Bronze ist vielleicht eine und dieselbe mit dem Original unsrer Tafel CLIX; dagegen die ebenfalls ähnliche Bronze des Engländers Byres mit den Inschriften Menerfa, Erkle und am Griffe Chusais (Lanzi l. c.) verschwunden bleibt. Vergl. mein Programm „Die Schmückung der Helena“ S. 9. Jahn Archäol. Aufsätze S. 172 ff.
- Tafel CLXI. Minerva von Herkules umfaßt, mit drei Nebenfiguren; Spiegel im Besitz des Dr. Emil Braun zu Rom.
- Tafel CLXII. Minerva, Merkur und Nebenfiguren; Spiegel im Besitz des Herausgebers.
- Tafel CLXIII. Herkules von Minerva gepflegt, in Apollo's Nähe; Spiegel im Besitz des Herausgebers.
- Tafel CLXIV. Herkules, Minerva, Eris und Ethis; Spiegel von Dempster bekannt gemacht (Etr. Reg. I, tab. II), jetzt verschwunden. Mit den Inschriften: Menrfa, Hercle, Eris, Ethis. Vergl. Lanzi Saggio II, 7, 3. p. 209 ff. Böttiger Hercules in bivio p. 25 ff. Welcker Schulzeitung 1831. II, no. 86.
- Tafel CLXV. Herkules' und Minervens Kind Tages; Spiegel von Braun (Tages, München 1839 fol.) bekannt gemacht und erläutert, gegenwärtig im Königl. Museum zu Berlin. Mit den Inschriften Turan, Menrva, Hercle, Munthuch. Vergl. Welcker Rhein. Museum VI, 635 ff. Gerhard Auserl. Vas. I, 145. Jahn Archäol. Aufsätze S. 124 ff.
- Tafel CLXVI. Minerva als Kindespflegerin in Umgebung von Venus, den Dioskuren und deren Kindern Anaxias und Mnasinus. Mit den Inschriften: Leinuth, Turan, Menrfa, Marisphalna, Marisphusrnana, Recial. Spiegel des Canonicus Mazzetti zu Chiusi. Nach Cavedoni's Erklärung: Bull. d. Inst. 1843, p. 40 ff. Vergl. Ebd. 1842, p. 173.
- Tafel CLXVII. Herkules, Apoll und drei Göttinnen; Spiegel aus der Umgegend von Viterbo, vormals dem Herrn Luigi Vescovoli, später dem Baron Beugnot gehörig. Mit den Inschriften: Hercle, Menrfa. Nach Micali tav. XLIX. Vergl. Giornale Arcadico IX, p. 91 — 100 (tav.). Panofka Annali d. Inst. V, p. 343. De Witte Cab. Beugnot no. 389. Lajard Nouvelles Annales II, 432 ff.
- Tafel CLXVIII. Herkules, Paris und die drei Göttinnen; im römischen Kunsthandel gezeichnet. Derselbe Spiegel oder ein ähnlicher (ohne den Speer) bei Gori Mus. Etr. II, 128 und Inghirami Gall. Omer. II, 224 p. 202 ff. („Merkur mit Keble“) als Urtheil des Paris.
- Tafel CLXIX. Teuthras, Auge und Venus; Spiegel, vormals im Museo Gaddi zu Florenz, jetzt verschwunden. Nach einen Gypsabguß.
- Tafel CLXX. Pelias, Neleus und Tyro; Spiegel mit Inschriften (Pelias, Turia, Nele, Phlere), vormals im Museo Graziani zu Perugia. Eine Replik befindet sich im Museum des Collegio Romano (Jahn Archäol. Aufsätze S. 148 ff. Millin Gall. CXXV, 415 \*). Nach Gori Mus. Etr. III, 19. Lanzi Saggio II, 7, 5 p. 212 (ohne die Inschrift Turia). Vermiglioli Iscr. Perug. I, tav. III, 1. Inghirami Mon. Etr. II, 76. Gall. Omer. III, 57.
- Tafel CLXXI. Pollux und Amycus, in Luna's Gegenwart. Spiegel im Museum des Collegio Romano, mit den lateinischen Inschriften: Poloces, Losna, Amuces. Vergl. Mus. Kircher. I, 11, 1. Lanzi Saggio II, 8, 6. Millin Gall. CXIX, 4, 22. Müller Denkm. I, 310.
- Tafel CLXXII. Phineus und die Boreaden (Dioskuren?); nach Lenormant's Erklärung. Spiegel der Durand'schen Sammlung (De Witte no. 1953), jetzt im Königl. Münzkabinet zu Paris.
- Tafel CLXXIII. Eberjagd; Spiegel erster Größe, mit der Bartholdy'schen Sammlung in das Königl. Museum zu Berlin versetzt. Vergl. Mus. Bartold. pag. 28 ff. Inghirami Mon. Etr. II, 89.
- Tafel CLXXIV. Althäa, Meleager und Atalanta; Spiegel im Besitz des Herausgebers.
- Tafel CLXXV. Meleager und Atalanta vor Oeneus; einer der Thestiaden daneben. Spiegel in der Sammlung des Louvre. Nach Inghirami Mon. Etr. II, 61.
- Tafel CLXXVI. Atropos zwischen Meleager und Atalanta, Venus und Adonis, nach Braun's Erklärung. Inschriften: Tu(ran), Athrpa, Meliaph, Atlenta. Oddi'scher Spiegel, von Vermiglioli (1800. Iscriz. Perug. I, tav. II, 1) bekannt gemacht, mit der Bartholdy'schen

- Sammlung in das Königl. Museum zu Berlin versetzt. Auch bei Inghirami Mon. Etr. II, 62. Gall. Omer. I, 102. Müller Denkm. I, 307. Vergl. Mus. Bartold. p. 26. Vergl. auch Bull. Napol. III, p. 17 ff.
- Tafel CLXXVII. Oedipus und die Sphinx; Spiegel in der Bibliothek des Vatikans.
- Tafel CLXXVIII. Tydeus, Adrastus und Amphiaras; Spiegel mit Inschriften, vormals im Besitz des Herausgebers. Vergl. Ueber die Metallspiegel Anm. 180. Annali dell' Inst. XV, p. 215 ff. pl. F. Bull. Napol. III, p. 48.
- Tafel CLXXIX. Aurora den Cephalus verfolgend; Spiegel im römischen Kunsthandel gezeichnet.
- Tafel CLXXX. Cephalus in Aurorens Armen; Relief eines volcentischen Spiegels, gegenwärtig im Museum Gregorianum des Vatikans. Vergl. Monum. d. Inst. III, 23. Bull. 1840 p. 11. Annali XII, p. 149 ff. Mus. Gregor. I, 32, 1.
- Tafel CLXXXI. Zeus, dem Herkules den Knaben Epeur reicht; Helena zwischen Paris und Menelaos; Schicksalsgöttinnen. Durandscher Spiegel mit zwei Figurenreihen, gegenwärtig im Königl. Münzkabinet zu Paris. Der Inschriften sind vierzehn, oben: Turan, Hercle, Epeur, Tinia, Thalna; unten Aefa, Mean, Elchsntre, Lasa Racuneta, Elenai, Achmemrun, Lasa Thimrae. Vergl. Monum. d. Inst. II, 6. Annali VI. p. 183 ff. 241. ff. XII. p. 268 ff. De Witte Cab. Durand no. 1972. Müller Archäol. S. 655. Welcker N. Rhein. Mus. I, 416 ff. Ueber Epeur auch Schwenck ebd. III, 138 ff.
- Tafel CLXXXII. Merkur vor Paris; Spiegel mit lateinischen Inschriften (Alixentros, Mirqurios) im Königl. Museum zu Berlin. Vgl. Lanzi Saggio II, 8, 2. p. 219. Millin Gall. CLI, 535. Rochette Mon. p. 261. not. 4. Inghirami Gall. Omer. II, 223. Neu gezeichnet.
- Tafel CLXXXIII. Drei Göttinnen; Spiegel aus Orvieto mit den Inschriften Turan, Me(nerf)a und Aethe (etwa Arthe d. i. Artemis-Here). Vgl. Ueber die Metallspiegel not. 131 e. Erwähnt im Bull. d. Inst. 1833 p. 96.
- Tafel CLXXXIV. Urtheil des Paris; Spiegel aus Orvieto (Bull. l. c.). jetzt im Kgl. Münzkabinet zu Paris. Vergl. Annali d. Inst. V. p. 339 ff. tav. F. De Witte Cab. Durand no. 1963.
- Tafel CLXXXV. Urtheil des Paris; zwei Göttinnen unbekleidet. Spiegel im Jahr 1841 zu Rom gezeichnet.
- Tafel CLXXXVI. Urtheil des Paris; Juno thronend. Spiegel von Cäre, im Besitz des Herausgebers.
- Tafel CLXXXVII. Urtheil des Paris; Paris mit einer Keule. Spiegel im römischen Kunsthandel gezeichnet.
- Tafel CLXXXVIII. Paris, Venus und die Horen; Spiegel des Vatikans mit den vielleicht so zu deutenden Inschriften Aiche oder Alche(n)tre, Euturpa, Altria, Thalna. Spiegel des Hrn. Delatouche bei Micali Mon. ined. XX, 2.
- Tafel CLXXXIX. Paris, Venus und Merkur, der ihr den Apfel reicht. Spiegel im Besitz des Herausgebers.
- Tafel CXC. Paris, Venus und Merkur; im Besitz des Herausgebers.
- Tafel CXCI. Minerva, Paris und Oenone; nach einer Zeichnung Inghirami's.
- Tafel CXCH. Minerva, Juno, Paris und Merkur; Spiegel des Vatikans. Nach Mus. Greg. I, 34, 1. Vergl. Archäolog. Zeitung I, S. 151 ff. („Thetis und Achill“).
- Tafel CXCH. Ähnliche Darstellung der Durand'schen Sammlung, jetzt im Königl. Münzkabinet zu Paris. Vergl. Cab. Durand no. 1964: „Paris, Atys, Juno, Minerva.“
- Tafel CXCV. Paris, Merkur und zwei Göttinnen; die Göttinnen stehend. Spiegel im Jahr 1836 bei dem Kunständler Vescovali zu Rom gezeichnet.
- Tafel CXCV. Ähnliche Darstellung; die Göttinnen sitzend. Spiegel im römischen Kunsthandel gezeichnet.
- Tafel CXCVI. Die Freier der Helena; Borgianisches Spiegelfragment mit den Inschriften: Men(ele), Acam(emnun), Euthurpa, Thumete (Diomedes?), Elinai, Talmithe (Palamedes?). Nach einem fliegenden Blatt. Vergl. Inghirami Gall. Omer. II, 141. p. 53. Ueber die Metallspiegel Anm. 117.
- Tafel CXCVII. Helena, Venus und Menelaus; Borgianischer Spiegel, jetzt im Museum zu Neapel, mit den Inschriften: Menle, Turan, Elina. Vergl. Visconti Pio-Clem. IV. B, 1. Millin Gall. CLXII, 611 \*. Vermiglioli Iscr. Perug. I, tav. III, 2. Inghirami Mon. Etr. II, 47. Gall. Omer. III, 16. Müller Denkm. I, 306; Handbuch S. 655. („Menelaus wirbt um Helena“).

- Tafel CXCVIII. Helena, Venus und Paris; Durandscher Spiegel mit den Inschriften: Elinai, Turan, El(s)ntre. Vergl. De Witte Cab. Durand no. 1968.
- Tafel CXCIX. Helena's Brautbad; Spiegel im römischen Kunsthandel gezeichnet.
- Tafel CC. Menelaus und Helena mit einer dritten Figur, etwa Venus. Spiegel im römischen Kunsthandel gezeichnet.
- Tafel CCI. Menelaus, Helena, Kastor und Pollux; nach Gori Mus. Etr. tab. 127. Inghirami Mus. Etr. II, 64. Gall. Omer. III, 20. („Apotheose“).
- Tafel CCII. Helena und die Dioskuren; Spiegel im Besitz des Herausgebers.
- Tafel CCIII. Aehnliche Darstellung eines aus Clusium herrührenden Spiegels.
- Tafel CCIV. Helena, Venus und die Dioskuren; Spiegel im Besitz des Grafen von Blankensee zu Berlin.
- Tafel CCV. Helena und deren Brüder, Paris im Hintergrund; Spiegel im römischen Kunsthandel gezeichnet.
- Tafel CCVI. Paris und Helena; Venus, Amor und Menelaus zuschauend. Spiegel aus römischem Kunsthandel von Dr. Braun mitgetheilt.
- Tafel CCVII. 1. Helena zwischen Menelaus und Paris; des letztern Figur und Inschrift sind zerstört. Spiegel mit Inschriften (Menle, Elinai) im Besitz des Dr. Braun zu Rom.  
2. Helena und Venus zwischen Paris (Eichse) und einer andern Figur, deren verschieden gedeutete Inschrift (Umaile, Achmame), vermuthlich ein Menle enthält. Spiegel der Gallerie zu Florenz. Vergl. Dempster Etr. reg. I, p. 278, tab. 38. Passeri Lettere Roncagliesi (no. 4: „Alcestis“). Lanzi Saggio II, p. 233 ff. tav. VIII, 5. Rochette Mon. inéd. p. 82. („Eichse umaile, d. i. ἐπιχσε Εὐμήλος“). Ueber die Metallspiegel Anm. 147.
3. Helena's Hochzeit mit Paris; Venus und ein Knabe, vielleicht Amor, sind gegenwärtig. Nach einer Zeichnung Inghirami's.
4. Helena's Hochzeit mit Paris in Gegenwart der Grazien. Als Parisurtheil bei Gori Mus. Etr. tab. CXXIX.
- Tafel CCVIII. Helena neben dem thronenden Menelaus; daneben die Dioskuren. Spiegel im Besitz des Herausgebers.
- Tafel CCIX. Helena zwischen Paris und Menelaus; Spiegel im Museo des Collegio Romano.
- Tafel CCX. Aehnliche Darstellung; Menelaus im tieferen Raum. Ebendasselbst. Vergl. Mus. Kircher. I, 19, 2. („Antiope“).
- Tafel CCXI. Schmückung der Helena im Beisein des Paris; Spiegel im römischen Kunsthandel gezeichnet.
- Tafel CCXII. Schmückung der Helena; Spiegel im Besitz des Herausgebers, im vierten Programm zum Berliner Winkelmannsfest (1844) bekannt gemacht. Vergl. Archäolog. Zeitung No. 26, Seite 29 ff.
- Tafel CCXIII. Schmückung der Helena; Spiegel des Grafen Pourtalès-Gorgier in Paris, mit den Inschriften: Eris („Epie“), Hinthiach, Malafisch, Munthuch, Turan. Vergl. De Witte Cab. Durand no. 1969. Ueber die Metallsp. Anm. 128, und das erwähnte Programm S. 8 ff.
- Tafel CCXIV. Schmückung der Helena mit der Inschrift Malacisch. Durand'scher Spiegel (De Witte no. 1970), jetzt im Königl. Münzkabinet zu Paris. Vergl. das gedachte Programm S. 7, 30, 9, 41.
- Tafel CCXV. Schmückung der Helena; mit den Inschriften Malavisch, Reschualc, Turan. Von Herrn Campanari im Jahr 1838 nach England gebracht.
- Tafel CCXVI. Schmückung der Helena (Malavisch) auf der Seligen Eiland. Spiegel im römischen Kunsthandel gezeichnet. Vergl. das gedachte Programm S. 11.
- Tafel CCXVII. Helena, Menelaus und Venus auf der Insel der Seligen. Vergl. oben Tafel CLXXXI. Nach Inghirami Mon. Etr. II, 9. („Cybele, Bacchus und etwa Kora“). Gerhard Ant. Bildw. Tafel CCCXIV, 3. S. 86, 94, 405.
- Tafel CCXVIII. Aehnliche Darstellung, etwa mit Zusatz der Klytämnestra; Spiegel aus Bomarzo, vormals dem Baron Beugnot gehörig, jetzt im Königl. Münzkabinet zu Paris. Vergl. De Witte Cab. Durand no. 1973.
- Tafel CCXIX. Helena, Paris und Hektor; Spiegel der [Durand'schen Sammlung (De Witte no. 1962: „Zethus, Amphion, Antiope“).
- Tafel CCXX. Helena sitzend; Paris, Hektor und etwa Deiphobos in ihrer Umgebung. Im römischen Kunsthandel gezeichnet.

- Tafel CCXXI. Helena, Paris und Hektor; Durand'scher Spiegel, von Herrn Rollin gekauft, früher (Cab. Dur. no. 1961) auf Harmonia Mars und Kadmus gedeutet.
- Tafel CCXXII. Paris, Hektor und Deiphobos; Spiegel im Museum des Collegio Romano.
- Tafel CCXXIII. Kalchas (Chalchas) die Eingeweide beschauend. Spiegel im Gregorianischen Museum des Vatikans. Nach Mus. Greg. I, 29, 5. Vergl. Archäol. Zeit. I, S. 155, 8.
- Tafel CCXXIV. Peleus und Atalanta im Ringerkampf. Mit den Inschriften: Pele, Atalanta. Spiegel des Gregorianischen Museums. Nach Mus. Gregor. I, 35, 1; vergl. Bull. d. Inst. 1837, p. 214.
- Tafel CCXXV. Peleus und Thetis; Spiegel der Kaiserl. Antikensammlung zu Wien.
- Tafel CCXXVI. Thetis von Peleus entführt; mit den Inschriften: Pele, Thetis, Parsura. Spiegel der Gallerie zu Florenz. Nach Dempster Etr. reg. tab. XCI. Lanzi Saggio II, 18, 1. p. 217 ff. Rochette Mon. p. III, 2. De Witte Ann. d. Inst. IV. p. 107.
- Tafel CCXXVII. Minerva, Achill und Patroklos; Durand'scher Spiegel (De Witte Cab. Dur. no. 1976), jetzt im Königl. Münzkabinet zu Paris. Vergl. Ueber die Metallsp. Anm. 162 („Dioskuren?“ Ingh. II, 65).
- Tafel CCXXVIII. Achill's Rüstung in Gegenwart Minervens und des Patroklos; Spiegel in Thorwaldsen's Sammlung zu Kopenhagen.
- Tafel CCXXIX. Des Telephos Heilung; mit den Inschriften: Achle, Tele, Achmemrun. Spiegel im Besitz des Herausgebers und von demselben schon früher bekannt gemacht (Die Heilung des Telephos; Berlin 1843. 4), wiederholt bei Panofka Heilgötter d. Griech. II, 7. Vergl. Ueber die Metallsp. Anm. 21, 157 a. Archäolog. Zeitung No. 17. Jahrb. Arch. Aufsätze S. 179 ff.
- Tafel CCXXX. Achill, Merkur und Atropos; Spiegel in Thorwaldsen's Sammlung, gegenwärtig zu Kopenhagen.
- Tafel CCXXXI. Thetis, Achill, Neoptolemus und Deidamia; mit den Inschriften: Thetis, Achle, Nethplane oder richtiger Nephthlane. Spiegel im Besitz des Herausgebers, früher bekannt gemacht in dessen Abh. Ueber die Metallspiegel Taf. III, S. 40.
- Tafel CCXXXII. Aurora und Memnon, von Thetis und etwa Achill umgeben, sofern die Inschriften, Thetis, Emian, Mnoni (?), Achle (?), damit vereinbar sind. Spiegel im Besitz des Herausgebers. Vergl. Abh. Ueber die Metallspiegel Anm. 164 b.
- Tafel CCXXXIII. Achill und Penthesilea; Spiegel mit Inschriften (Achle, Penta) im Besitz des Herausgebers. Vergl. Abh. Ueber die Metallspiegel Anm. 19. 163 a.
- Tafel CCXXXIV. Ajax mit Achill's Leichnam; Clusinischer Spiegel mit Inschriften (Aifas, Achle). Nach Museo Chiusino tav. CXIII.
- Tafel CCXXXV, 1. Seelenwägung des Achilles (Achle) und Memnon (Efas) durch Merkur und Apollo (Turms, Aplu); Spiegel, der sich zu Winckelmann's Zeit (Monum. no. 133) in Spanien befand. Vergl. Lanzi Saggio II, 8, 4. p. 224 ff.
- Tafel CCXXXV, 2. Das hölzerne Pferd, mit den Inschriften Sethlans, Epule (Epeios), Pecse (d. i. Pegasus. Anders Rochette Mon. p. 82) und Hlins (Ἑλληνες nach Lanzi). Vergl. Lanzi II, tav. 8, 3, pag. 223 ff. (nach Gori's Zeichnungen). Micali tav. XLVIII. Inghir. Gall. Omer. III, 28. Abh. Ueber die Metallspiegel not. 166.
- Tafel CCXXXVI. Ajax und Cassandra; pränestinischer Spiegel, bekannt gemacht von Stackelberg in den Monum. della Societa Iperboreo-Romana tav. III, und von Rochette Mon. inéd. XX, 3 p. 90, 1.
- Tafel CCXXXVII. Orestes und Klytämnestra; Spiegel mit Inschriften (Uruste, Clutumsta), im Besitz des Herausgebers.
- Tafel CCXXXVIII. Dieselben; daneben die Furie, unten Jason im Drachenkampf. Mit den Inschriften Uruste, Clutumsta, Nathum Heiasun. Spiegel des Königl. Museums zu Berlin, herausgegeben von Braun. (Oreste, stretto al parricidio dal Fato. Roma 1841 fol.). Vergl. Bull. d. Inst. 1842, p. 47 ff.
- Tafel CCXXXIX. Orestes, Pylades und Iphigenia, im Tempel der taurischen Artemis. Spiegel im Königl. Museum zu Berlin.
- Tafel CCXL. Ulysses und Tiresias (Uthuxe, Phinthial Terasias), von Merkur dem Unterweltsgott (Turms Aitas) unterstützt; Spiegel des Gregorianischen Museums. Vergl. Monum. dell' Inst. II, 29 (Annali VIII, p. 65 ff. 170 ff. Bull. 1836 p. 81 ff. 1840 p. 58). Grifi Dello specchio rappr. Ulisse e Tiresia. Roma 1836. 4. Inghirami Gall. Omer. III, 79. Mus. Gregor. I, 33, 1.